

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "Auf den Schwingen der Hoffnung" - Serie
SHOUD 1
mit ADAMUS St. Germain, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle vorgestellt am
05. Oktober 2024
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus *und* St. Germain.

Liebe Shaumbra, es ist so gut, für diese neue Shoud-Serie wieder bei euch zu sein. Es ist so gut, wieder gemeinsam mit Shaumbra aus der ganzen Welt zusammenzukommen. Ich muss zugeben, dass ich seit dem wunderschönen Merlin-Treffen selbst eine kleine Pause eingelegt habe. Ich hatte Zeit, wirklich gut hinzuschauen und darüber nachzudenken, was mit Shaumbra passiert und was in der Welt vor sich geht. Deshalb habe ich es im letzten Monat besonders ruhig angehen lassen und sogar versucht, Cauldre und Linda und die Mitarbeiter des Crimson Circle dazu zu ermutigen, das auch zu tun. Das ist ihnen nicht so gut gelungen, aber sie haben sich ein bisschen mehr entspannt.

Wisst ihr, eine der Überlegungen, die ich angestellt habe, hatte mit der Tatsache zu tun, dass die Aufgestiegenen Meister - inzwischen weit über 13.000 von uns - nicht das durchmachen mussten, was ihr jetzt durchmacht. Wir haben natürlich unsere eigenen Dinge durchgemacht, aber ich habe überlegt, wie es zu meiner Lebenszeit oder zu Kuthumis Lebenszeit oder sogar zu Yeshuas Lebenszeit war, und er hat viel durchgemacht. Aber wir mussten nicht das durchmachen, was ihr gerade durchmacht. Die Geschwindigkeit der Dinge, die Geschwindigkeit der Veränderungen, die stattfinden, der Versuch, mit allem, was vor sich geht, im Gleichgewicht zu bleiben, und obendrein ein Meister zu sein, in eurer Realisierung zu sein. Wir hatten nicht den Lärm des Massenbewusstseins, bei weitem nicht das, was ihr jetzt habt. Wir hatten nicht die Dramen, die sich jetzt auf dem Planeten abspielen.

In gewisser Weise war das Leben für viele der Aufgestiegenen Meister damals härter. Wir hatten auch viele der modernen Annehmlichkeiten nicht. Es war härter, aber in gewisser Weise war es auch leichter. Die Dinge waren einfacher, nicht so komplex, nicht so viel Aufregung, Lärm und Ablenkung. Wenn ihr zu unserer damaligen Lebenszeit Zeit für euch selbst haben wolltet, war das viel leichter. Heute ist so viel los. Und auch wenn ihr denkt, dass ihr irgendwo allein im Wald lebt, ist da immer noch der energetische Lärm des Planeten.

Bevor ich also beginne, möchte ich jedem einzelnen von euch meine aufrichtige Anerkennung dafür aussprechen, dass ihr hier auf dem Planeten bleibt. Ihr habt zugestimmt,

das zu tun. Das ist der eigentliche Grund, warum ihr in dieser Lebenszeit hier seid. Ihr erfüllt also wirklich eure Passion, eure Verpflichtung, aber das ist, wie ihr wisst, eine ziemliche Herausforderung. Das Schöne ist, dass wir uns gegenseitig haben. Ihr habt Shaumbra von überall auf dem Planeten, ihr habt die Aufgestiegenen Meister und ihr habt, nun ja, euer *Und Selbst*. Darüber werden wir später noch sprechen.

Hoffnung & Hoffnungslosigkeit

Aber jetzt starten wir erst einmal in unsere neue Serie, in das Schöne von *Auf den Schwingen der Hoffnung*, und liebe Linda, wie ich sehe, hast du dich extra dafür herausgeputzt (sie trägt ein wunderschönes Schmetterlingstuch). Und Belle natürlich auch, falls ihr eine Aufnahme von ihr machen könnt. Die liebe Belle hat sich auch herausgeputzt. Cauldre nicht so sehr, aber, auf den Schwingen der Hoffnung (die Kamera schwenkt zu Belle).

LINDA: Da ist sie! (Belle trägt auch Schmetterlingsflügel)

ADAMUS: Dafür ist genau die richtige Zeit auf dem Planeten. Es ist nicht nur der Titel einer neuen Shoud-Serie, sondern es ist eine Lebenseinstellung, und es ist wirklich das, was ihr hier macht - *Auf den Schwingen der Hoffnung*.

Wisst ihr, ich muss immer wieder schmunzeln. Ich glaube, die meisten Shaumbra, die meisten Leute denken, dass es Wörter wie "Hoffnung" oder "Liebe" schon sehr lange gibt, aber das stimmt nicht. Sie sind relativ modern. Ich habe mit euch darüber gesprochen und gesagt, dass es die Liebe erst seit etwa 5.000 Jahren auf dem Planeten gibt. Und das Wort "Hoffnung" - das Wort "Hoffnung" - ist relativ neu. Es stammt vielleicht aus dem 14. Jahrhundert, also gibt es das noch nicht sehr lange auf dem Planeten. Es gab auch andere Wörter, die ähnlich klangen. Es gibt ein hebräisches Wort "Tikvah", das so viel wie "Hoffnung" bedeutet, oder "Hatikvah". Aber die eigentliche Essenz des englischen Wortes "Hope" gibt es noch nicht so lange. Es ist relativ neu. Nur als kleinen interessanten Sachhinweis dazu: tatsächlich wurde das Adjektiv "hoffnungsvoll" zum ersten Mal im Jahr 1597 von wem benutzt? Hast du eine Ahnung, liebe Linda?

LINDA: St. Germain.

ADAMUS: Fast. William Shakespeare war der erste, der das Wort "hoffnungsvoll" verwendet hat.

LINDA: Ich dachte, Adamus sei William Shakespeare.

ADAMUS: Aber in dieser Zeit war er als William Shakespeare bekannt. Du hast also zur Hälfte Recht. Du bekommst die halbe Anerkennung.

LINDA: Oh, nur die halbe. Okay.

ADAMUS: Die halbe Anerkennung. Den Begriff "Hoffnung" gibt es noch gar nicht so lange.

Was ist der Unterschied zwischen Hoffnung und Traum? Ein Traum ist irgendwie etwas Hochfliegendes, schätze ich. Ein Traum ist etwas, das ihr nachts habt, aber eure Träume sind irgendwie da draußen. Hoffnung ist für mich etwas Handfesteres. Etwas Handfesteres. Und wenn ihr euch die Herkunft des Wortes "Hoffnung" anschaut, ist es von älteren Begriffen abgeleitet, wie z.B. "hopa", ein englischer Begriff - nicht Hoppe, hopa.

LINDA: Ha, ha, ha! (sie kichern)

ADAMUS: Das musste ich für Cauldre einwerfen. Und im Grunde bedeutete das Wort "Fels".

LINDA: Oh.

ADAMUS: Fels. Und die Hoffnung ist etwas Handfesteres als ein Traum, greifbarer, mehr gewollt auf menschlicher Ebene, und gerade jetzt wird diese Hoffnung auf dem Planeten wirklich gebraucht. Es ist etwas, das... - nun, wenn ihr noch einmal zu den Ursprüngen zurückgeht, bedeutet das ursprüngliche Wort "Shaumbra" frei übersetzt "Familie des Felsens". Ist es nicht interessant, dass wir jetzt über "Auf den Schwingen der Hoffnung" und über den Felsen oder die Festigkeit davon sprechen?

Hoffnung ist nicht nur ein Traum. Es ist nicht nur ein phantasievoller Wunsch. Hoffnung ist eine Passion. Hoffnung ist etwas, wovon ihr nicht nur träumt, sondern das ihr auch erreichen wollt. Wisst ihr, oft träumen die Menschen von irgendetwas. Sie träumen davon, was sie in ihrem Leben erreichen wollen. Aber in Wirklichkeit lassen sie oftmals ihre Träume einfach nur da draußen. Sie wollen nicht unbedingt, dass sie wahr werden, denn dann müssten sie sich damit auseinandersetzen. Aber die Hoffnung ist wie: "Nein, wir wollen es greifbar haben. Wir wollen es hier und jetzt."

LINDA: Ist das wie Verlangen?

ADAMUS: Es ist greifbarer, handfester als das Verlangen, aber ja, ähnlich. Wisst ihr, es gibt viele Nuancen in den Wörtern, und sie können verschiedene Dinge bedeuten. Aber das Wort "Hoffnung" ist sehr präsent.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Sehr präsent, wohingegen das Wort "Traum" dies nicht unbedingt ist, oder "Verlangen". Sie sind irgendwie mehr da draußen.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Aber auf den Schwingen der Hoffnung.

LINDA: Ahh.

ADAMUS: Wie ich schon sagte, ist eines der größten Probleme auf dem Planeten momentan die Hoffnungslosigkeit.

LINDA: Oh, richtig.

ADAMUS: So groß, wie schon lange nicht mehr. Diese Hoffnungslosigkeit führt zu Depressionen und Depressionen sind auf dem Planeten weit verbreitet. Etwa sechs bis acht Prozent der Weltbevölkerung sind klinisch depressiv.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Das sind viele Menschen, wenn man das mal ausrechnet. Das sind viele klinisch depressive Leute. Aber die, bei denen es nicht diagnostiziert wurde, die es haben, aber dadurch nicht völlig davon abgehalten wurden, am Leben teilzunehmen, das sind über 80 Prozent oder mehr; wahrscheinlich haben eher 90 Prozent der Menschen ein gewisses Maß an Hoffnungslosigkeit, was zu Depressionen führt.

Depressionen zermürben einen natürlich. Sie rauben einem die Passion und die Lebensfreude. Depressionen ziehen einen runter, und ein Großteil des Planeten ist derzeit hoffnungslos. Es ist irgendwie traurig, und ich weiß, dass das, was ich sage, sehr hoffnungslos klingt und ihr denkt: "Warum soll ich es überhaupt versuchen, wenn es so viel Depressionen und Hoffnungslosigkeit auf dem Planeten gibt? Warum es überhaupt versuchen?" Aber ich komme auf ein altes Sprichwort zurück: "Vor dem Morgengrauen ist es immer am dunkelsten", und genau da befinden wir uns gerade.

So viele Kräfte kommen gerade auf dem Planeten zusammen. Alles, von euren Technologien, über die alte Geschichte, das Karma, alte Verhaltensweisen, Unterdrückung durch Macht und der sexuelle Energie-Virus. Wenn ihr all diese Dinge zusammennehmt, erschafft das diesen Faktor der Hoffnungslosigkeit. Hinzu kommt, dass es meiner bescheidenen Meinung nach wirklich ...

LINDA: Bescheiden?

ADAMUS: Nun, meiner Meinung nach, meiner Großmeister-Meinung nach, gibt es momentan nur sehr wenige dynamische Führungspersönlichkeiten auf dem Planeten, sei es in der Politik oder auch in der Wirtschaft oder was die Religionen angeht. Es gibt ein paar, aber der Planet hofft auf eine Art Retter, eine Art dynamische, charismatische Persönlichkeit. Aber gleichzeitig haben sie Angst davor, denn diese charismatische Persönlichkeit könnte der Antichrist sein. Bevor sie überhaupt angefangen haben, sind sie also schon besiegt. Es herrscht also ein allgemeines Gefühl der Hoffnungslosigkeit auf dem Planeten, und das ist irgendwie traurig.

Aber hier sind wir als Shaumbra und sagen: "Diese Shoud-Serie heißt *Auf den Schwingen der Hoffnung*." Und ihr denkt: "Was? Machen wir uns was vor? Spielen wir etwa ein Spiel? Versuchen wir, Scheuklappen aufzusetzen und so zu tun, als wären die Dinge nicht so schlimm?" Ganz und gar nicht. Ganz und gar nicht. Man könnte tatsächlich sagen, dass alles in dieser Zeit zusammenkommt, und das erzeugt dieses allgemeine Gefühl der Hoffnungslosigkeit. Und Hoffnungslosigkeit hat die Magie schon vor langer Zeit getötet, die Hoffnungslosigkeit auf dem Planeten. Magie gehörte wirklich zum Leben auf dem Planeten dazu. Ob vor 600, 1.000 oder 2.000 Jahren, es gab immer noch das Element der Magie. Und vor allem die Überzeugung, dass wir magische Dinge tun können, dass es Magie in den Wäldern gibt. Es gibt Magie in euren nächtlichen Begegnungen. Aber auch die sind verdrängt

worden. Es gibt also nicht mehr viel Magie auf dem Planeten. Wer sind wir also, dass wir daherkommen und sagen: "Auf den Schwingen der Hoffnung" für einen Planeten, der ziemlich deprimiert, ziemlich traurig ist.

Aber genau deshalb sind wir hier, und ich möchte, dass ihr versteht, dass der Planet keineswegs hoffnungslos ist. Ich habe euch schon einmal gesagt, dass es kein Zurück mehr gibt. Es gibt zu viel Güte in den Herzen der meisten Menschen. Vielleicht wird es unterdrückt oder überdeckt, aber es gibt zu viel Güte. Und wenn ihr einen dieser hoffnungslosen Tage wegen der Menschheit habt, dann fühlt für einen Moment in die Menschen hinein, die ihr kennt. Es könnten sogar Feinde sein. Sie haben euch vielleicht Kummer oder Schmerz bereitet. Vielleicht habt ihr einen Liebesstreit miteinander, was auch immer. Aber wenn ihr in sie hinein fühlt, haben sie Güte in ihrem Herzen. Sie wollen wirklich nicht, dass euch, anderen oder ihnen selbst etwas Schlimmes zustößt. Sie sind verwirrt. Sie sind verloren. Sie sind gefangen in den Turbulenzen und in dem Chaos, das gerade auf dem Planeten herrscht. Aber einer der Hauptgründe, warum wir gerade jetzt über Hoffnung sprechen können, ist wegen der Güte in den Menschen.

Nun, ich weiß, dass es schwer zu akzeptieren ist, wenn jemand auf euch zukommt und euch ins Gesicht schlägt oder wenn ihr auf der Straße einem unhöflichen Autofahrer begegnet oder einem unfreundlichen Angestellten in einem Geschäft. Aber wenn ihr darüber hinausgeht, wenn ihr in das *Innere* der Menschen geht, dann steckt so viel Güte in ihrem Herzen. Und das ist eines der Dinge, die gerade die Flügel erstellen, die Schwingen der Hoffnung - die Güte - und wir sind hier, um zuerst in eure eigene Güte hinein zu fühlen und dann in die Güte der Menschen. Das sind die Flügel. Das ist es, was uns emporsteigen lassen wird.

Nehmen wir uns also einen Moment, um das jetzt zu tun. Fühlt in eure eigene Güte hinein - ohne Selbstverurteilung und Selbstzweifel - in *eure* Güte. Nehmt euch einen Moment dafür.

(Pause)

Eh, einige von euch haben ein bisschen damit zu kämpfen. Wie könnt ihr so viel Güte haben, wenn ihr so viele schlechte Dinge tut? Das hat nichts damit zu tun, dass ihr schlechte Dinge tut. Es hat nichts mit den Dingen zu tun, die ihr vielleicht in letzter Zeit getan habt. In eurem Kern, in eurem Herzen, eurem menschlichen Herzen, und sogar in dem, was ich eure menschliche Seele nenne - nicht eine entfernte Seele, die irgendwo anders ist, sondern in dieser menschlichen Seele - und ja, die Menschen beginnen, ihre eigene Seele zu haben. Ich werde heute nicht viel darüber sprechen, aber es wäre ein tolles Thema für Keahak oder für eines unserer nächsten Treffen. Die Menschen beginnen, eine Seele zu entwickeln, und diese Seele besteht aus Güte. Deshalb war ich so begeistert, diese Serie "*Auf den Schwingen der Hoffnung*" zu nennen.

Zukünftige Möglichkeiten

Vor kurzem hatten wir unser Merlin-Event - ein großartiges Event ([hier](#)) - und ich habe mit den anderen Wesenheiten, den anderen Rednern darüber gesprochen, wer am beliebtesten

war, wer die höchsten Bewertungen bekam, über wen am meisten gesprochen wird. Und ich war es nicht (Adamus kichert).

LINDA: Oh, oh!

ADAMUS: Nun, nein, das ist in Ordnung (Linda kichert). Ich habe kein Problem damit. Ich war es nicht. Letztendlich ist es so ziemlich ein Unentschieden zwischen dem, was eigentlich Yeshua sein sollte - aber wie ihr wisst, sind Dinge passiert und es war Sananda - und Jami aus dem Jahr 2044. Das Interesse an dem, was Jami zu sagen hatte, war enorm.

Jami, ein besonderer Gast, der aus der Zukunft 2044 kommt, war also eingeladen und während ich das alles vorbereitete - es gab enorm viel sogenannte Vorbereitungsarbeit zwischen den Bereichen, um dies zu ermöglichen, damit Jami im Jahr 2024 hier bei euch sein kann, um an diesem Event teilzunehmen - aber während ich es vorbereitete, habe ich gelacht oder zumindest vor mich hin gekichert, weil ich wusste, dass einige, darunter auch Cauldre, so reagieren würden - während die Worte aus seinem Mund kamen, wusste ich, dass er es filtern wollte, aber ich habe dafür gesorgt, dass er es nicht konnte, denn es ist schon ein bisschen viel. Es ist ein bisschen viel, sich diesen Planeten in nur 20 Jahren fast als eine Utopie vorzustellen, als einen Ort, wo es keine Kriege gibt, keine großen finanziellen Ungleichheiten, wo die alten Macht-Menschen verschwunden sind, wo die Technologie einem auf gesunde Weise dient, wo jeder seinen eigenen KI-Assistenten besitzt, der Dinge für einen tut, aber nicht, damit man nur noch auf dem Sofa sitzt und - wie nennst du es, Cauldre - ein Couchpotatoe ist, sondern damit man das Leben wirklich genießen kann.

Wenn ihr euch also anschaut - wie Cauldre in seinem Artikel ([hier](#)) schreibt -, dass es nur noch 20 Jahre bis dahin sind, erscheint es ein bisschen abstrus, ein bisschen unrealistisch. Oh nein, tatsächlich sehr unrealistisch. Wenn ihr auf die Geschichte zurückblickt, was hat sich in 20 Jahren schon derart schnell verändert? Wenn ihr euch jetzt auf dem Planeten umseht, seht ihr die Kriege, die gerade stattfinden. Ihr seht die aufgeheizte Situation im Nahen Osten. Ihr seht die Situation in der Ukraine und in Russland und andere Dinge überall auf der Welt. Ihr fragt euch: "20 Jahre, das ist eine sehr kurze Zeitspanne."

Ich weiß, dass viele von euch sich in den alltäglichen Dingen auf dem Planeten verzetteln und sich davon runterziehen lassen; von den Spielen, die die Leute spielen, den staatlichen Beschränkungen, den Steuern, den Krankheiten, den Geisteskrankheiten und allem anderen. "Wie soll sich das alles in so kurzer Zeit verändern? Ist Jami nur ein Hirngespinnst? Ist Jami ein sehr, sehr begrenztes Potenzial aus der Zukunft?"

Ich würde also sagen, dass die ganze Präsentation von Jami ein bisschen weit hergeholt war, und zwar absichtlich, um euch zum Nachdenken zu bringen. Um euch zum Nachdenken zu bringen. Das erste Gefühl war: "Oh, diese Gesellschaft klingt wunderbar. Aber wie kommen wir von einem Planeten der Hoffnungslosigkeit, von einem Planeten mit einem solchen Ungleichgewicht und einem Planeten, auf dem es enorm viel altes Karma, Wut und alles andere gibt, in Jamis Zeit, die nur 20 Jahre entfernt ist?"

Ich weiß, dass viele von euch darüber nachgedacht haben oder dachten: "Nun, die Präsentation von Jami hat Spaß gemacht, war aber nicht real." Und ich bin hier, um euch zu

sagen, dass es mit Hoffnung und ein paar anderen Dingen, über die wir sprechen werden, sehr, sehr gut möglich ist. Es war nicht nur eine Art Potenzial, das mit einer sehr geringen Chance, jemals verwirklicht zu werden, hervorgeholt wurde. Es ist ein sehr, sehr, *sehr* starkes Potenzial, was passieren könnte, nicht nur auf dem Planeten, sondern auch bei euch persönlich.

Wir nennen dies also absichtlich "*Auf den Schwingen der Hoffnung*", bringen Jami absichtlich zu diesem Zeitpunkt herein und sagen bewusst: "Liebe Shaumbra, liebe Shaumbra, es wird Zeit, zu dieser nächsten Gabelung zu gehen", etwas, das Tobias schon vor langer Zeit so genannt hat. Und zwar, wenn man irgendwie auf bestimmte Weise zurechtkommt und dann an einen bestimmten Punkt kommt, auf eine bestimmte Energie-Dynamik stößt, und anstatt einfach nur auf demselben alten Weg weiterzugehen, braucht es einen Sprung oder eine scharfe Rechtskurve bei 160 km/h oder wie auch immer man es nennen will, um weiterzugehen. Aber es ist eine Gabelung, ein Übergangspunkt, und genau da befinden wir uns gerade. Dafür seid ihr hier auf dem Planeten, und deshalb sind wir hier.

Lasst uns also einen tiefen Atemzug in die Hoffnung nehmen, in Jamis Zukunft, die auch eure Zukunft sein könnte, in einen Planeten, der sich selbst von den Ungleichgewichten, den Ungerechtigkeiten freigemacht hat.

Wisst ihr, dies ist der Planet der Liebe. Nirgendwo sonst ist es so wie hier. Und vielleicht ist mit dieser Güte der menschlichen Seele und dem Faktor Liebe, insbesondere der Liebe 2.0, Jamis Existenz in 20 Jahren nicht nur ein Traum, sondern tatsächlich real, herbeigeführt durch die Hoffnung. Ich weiß, dass das so weit hergeholt zu sein scheint. Es scheint so weit weg zu sein. Aber wisst ihr was, Shaumbra? Ihr seid gut darin, darüber hinauszugehen. Ihr seid gut darin, verschiedene Szenarien durchzuspielen. Ihr seid gut darin, neue Dinge hereinzubringen. Also lasst uns dem Ganzen zumindest eine gute Chance einräumen.

Wahrscheinlichkeiten & Potenziale

In der Vergangenheit habe ich also über Potenziale und Wahrscheinlichkeiten gesprochen. Potenziale und Wahrscheinlichkeiten. Ich glaube, es ist eine Aufnahme oder ein Produkt in eurem Shop ([hier](#)). Potenziale und Wahrscheinlichkeiten. Lasst uns zuerst über die Wahrscheinlichkeiten für den Planeten sprechen.

Wahrscheinlichkeiten sind das, was aufgrund der aktuellen Entwicklung auf dem Planeten wahrscheinlich passieren wird. Wenn ihr Statistiker wärt, jemand, der soziale Muster verfolgt und bestimmte Prognosen für die Zukunft macht, würdet ihr sagen, dass es auf der Grundlage dessen, was derzeit auf dem Planeten passiert, mit hoher Wahrscheinlichkeit mehr Kriege geben wird, viel mehr Kriege. Es ist wahrscheinlich, dass neue Krankheiten auftauchen werden, wie der Coronavirus, der heute COVID heißt. Es ist wahrscheinlich, dass die Reichen noch reicher und die Armen noch ärmer werden. Es ist wahrscheinlich, dass sich die Umwelt in einem derartigen Chaos befindet - das ihr Klimawandel nennt -, dass diese Stürme, die immer häufiger auftreten und immer mehr Verwüstung anrichten, weiter zunehmen werden.

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass der Planet ein sehr rauer Ort zum Leben sein wird. Die Nahrungsquellen werden aufgrund der Wetterverhältnisse versiegen, es wird immer schwieriger werden, Nahrung anzubauen und zu verteilen. Und wenn die Leute Hunger haben, tun sie ganz andere Dinge, als sie normalerweise tun würden.

Wenn ihr es wirklich intellektuell durchdenkt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Ungleichgewichte bzw. die Gleichgültigkeit zwischen den großen Ethnien auf dem Planeten weiterbestehen und eskalieren werden. Die Wahrscheinlichkeit ist, dass sich die Polarität auf dem Planeten, die so ziemlich auf einem Allzeithoch ist, noch weiter verschärfen wird. Ihr werdet zwei Seiten haben, die so gespalten, aber dennoch wirklich gleich stark oder ausgeglichen sind.

Im Allgemeinen liegt das Verhältnis zwischen Schwarz und Weiß, zwischen männlich und weiblich oder zwischen gut und böse eher zwischen einem Drittel und zwei Dritteln, und es geht ständig hin und her. Das ist keine genaue Zahl, aber es gibt ein Ungleichgewicht. Wisst ihr, wenn ihr zwei Kinder auf eine - wie nennt man das - Wippe setzt, wiegt das eine 50 kg und das andere 25 kg oder 33 kg oder was auch immer. Normalerweise ist es so, und dann geht es ganz allmählich hin und her. Aber im Moment haben wir das nicht auf dem Planeten. In vielen Situationen ist es fast 50:50, und das macht es wirklich schwierig, voranzukommen. Das macht es schwierig, die Seiten dahingehend zu wechseln, dass jetzt eine Seite mehr Macht hat als die andere und es dann im Laufe der Zeit hin und her kippt. Aber wenn beide Seiten gleich stark polarisiert sind, ist es sehr schwer, dass irgendein Kippen stattfindet, weil es nichts gibt, wohin es kippen könnte. In gewisser Hinsicht sind beide Seiten ebenbürtig und entgegengesetzt, und zwar gleichzeitig.

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass der Planet mit den kommenden Technologien, mit der künstlichen Intelligenz, auf massive, riesige Probleme stoßen wird. Diese KI befindet sich gerade im Anfangsstadium und viele von euch werden es erfahren. Und ich bitte Shaumbra immer wieder, sich damit zu befassen. Fühlt euch hinein. Habt keine Angst davor. Über sie Bescheid zu wissen ist wichtig, denn sie ist gerade eine der größten Faktoren des Wandels auf dem Planeten.

Ihr könnt es fast auf zwei Dinge reduzieren, die eine massive Veränderung verursachen. Das eine ist die Technologie mit künstlicher Intelligenz. Das andere ist die Liebe. Man könnte meinen, dass die beiden nicht gut zusammenpassen würden, aber sie sind momentan die beiden großen Veränderer auf dem Planeten. Eins ist direkt vor eurer Nase, die KI. Das andere findet viel subtiler im Hintergrund statt. Aber das sind die wichtigen Dinge, die den Planeten verändern.

Wahrscheinlich wird die KI für finstere Zwecke eingesetzt werden.

LINDA: *Ugh!*

ADAMUS: KI wird dazu benutzt werden, eure Computer, eure Autos, eure Häuser und eure Finanzsysteme zu kapern. Das ist die Wahrscheinlichkeit. Es passiert bereits auf dem Planeten. Aber wie gesagt befinden wir uns in den Frühstadien der KI, wo sie noch nicht ganz das erreicht hat, was wir als Allgemeine KI mit menschenähnlichen Fähigkeiten bezeichnen,

aber das wird nächstes Jahr der Fall sein. Und ihr könnt euch vorstellen, wie sie weiter wächst und dass man sie für sehr schlechte Zwecke einsetzen kann, und dafür braucht es nur einen kleinen prozentualen Anteil von Menschen. Eines Tages fahrt ihr mit eurem KI-gesteuerten Elektroauto durch die Gegend und plötzlich bleibt es stehen und ihr bekommt eine Nachricht auf dem Bildschirm, die besagt: "Wenn Sie weiterfahren wollen, müssen Sie bezahlen." Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Es betrifft alles, vom Hacken der Finanzinstitute, wo plötzlich alle Gelder, die ihr hattet, aufgrund von KI weg sind. Und versucht das dann mal eurer Bank zu erklären, damit sie die Verantwortung dafür übernimmt? Nicht, wenn das über Nacht bei Millionen und Abermillionen von Menschen passiert.

KI wird wahrscheinlich für militärische Zwecke eingesetzt werden - das ist bereits so, aber dann in noch größerem Ausmaß - wo ihr KI-gesteuerte Drohnen, Roboter und militärische Geräte habt. Und die sind so leistungsfähig und effizient, dass sie die aktuelle Kriegsführung wie ein Kinderspiel aussehen lassen (Linda seufzt schwer). Haltet es einfach noch ein bisschen mit mir aus. Habt Geduld mit mir.

LINDA: Das ist ziemlich deprimierend.

ADAMUS: Es ist hoffnungslos! (Linda kichert) Ja, es ist hoffnungslos. Aber lasst mich auf den Punkt kommen.

Ihr habt währenddessen also das ganze Potenzial des Missbrauchs von KI und Technologie. Das ist die Wahrscheinlichkeit. Wenn ihr euch anschaut, wohin sich der Planet entwickelt, dann werdet ihr feststellen, dass es bei den religiösen Gruppen mehr Konflikte gibt als je zuvor und dass diese Konflikte immer gewalttätiger werden. Und ich spreche nicht nur von einigen der Gruppen, von denen ihr gerade in den Nachrichten hört, sondern plötzlich habt ihr eine Gruppe radikaler - ich sage mal Katholiken; ich will nicht auf den Katholiken herumhacken, aber ich benutze das nur als - äh, Lutheraner. Nein, Lutheraner sind niemals radikal. Eine Gruppe von sehr konservativen Katholiken, wisst ihr, und plötzlich spielen sie verrückt, weil sie das Gefühl haben, dass das Ende der Welt bevorsteht.

All diese Kräftespiele finden hier statt. Ihr habt wie gesagt das Potenzial für epidemische Krankheiten überall auf dem Planeten, und ihr verbindet das alles mit Hoffnungslosigkeit und Depression und immer mehr Leuten, die buchstäblich jeden Tag Antidepressiva einnehmen, was einfach so ist, als würde man einen Deckel auf einen Topf mit kochendem Öl legen. Ihr macht den Deckel drauf und denkt: "Oh, gut. Es kocht nicht mehr. Wir haben unsere Medikamente genommen und alles ist unter Kontrolle." Im Topf kocht es immer noch, ihr macht nur den Deckel drauf. Und früher oder später wird er einfach explodieren, und genau das passiert bei diesen Medikamenten letztendlich. Sie sind vor allem Unterdrückungsmittel. Aber sie lösen nicht das Problem des kochenden Öls im Topf und er wird explodieren.

Stellt euch jetzt nur mal vor, dass es eine ganze Generation oder vielleicht eineinhalb Generationen von Leuten gibt, die von diesen Medikamenten, den Antidepressiva, abhängig sind und darauf angewiesen sind. Sie müssen sie haben. Stellt euch jetzt nur mal vor, dass Millionen und Abermillionen von Menschen auf der ganzen Welt die eine oder andere Form von Antidepressiva einnehmen, und plötzlich beginnen die Deckel einer nach dem anderen in die Luft zu fliegen, Millionenfach, und ihr habt ein Chaos. Ihr habt ein echtes Chaos auf dem

Planeten. Es tut mir leid, ich weiß, dass dies auf den Schwingen der Hoffnung sein sollte, aber ...

LINDA: Ja, da geht es gerade nicht hin.

ADAMUS: Mir gefällt der Schmetterling (kommentiert ihre Halskette).

LINDA: Nun, danke. Cauldre hat einen sehr guten Geschmack.

ADAMUS: Ah, ja. Das sind also die Wahrscheinlichkeiten. Ein Statistiker würde sich das ansehen und sagen: "Sicher, ein paar gute Dinge passieren währenddessen, und wir können eine bessere Gesundheitsversorgung anbieten", falls ihr das Geld habt. "Wir können eine bessere Gesundheitsversorgung anbieten." Und viele von euch wissen, dass es gerade wunderbare Durchbrüche in der Medizin gibt, falls man das Geld hat. Das führt zu noch mehr Spaltung. Das führt zu noch mehr Trennung. Das führt zu allen möglichen Dingen. Und der Statistiker würde sagen: "Die Zukunft sieht nicht gerade toll aus. Hier und da gibt es ein paar Lichtblicke, aber alles in allem ist das der Weg, auf dem sich der Planet befindet. Die Steuern werden steigen." Selbstverständlich, das ist überall so offensichtlich wie ein "Ja logo!" Es gibt überall auf der Welt Dinge - der Wohnungsbau, die Wohnungsknappheit, das Bildungssystem. Ich will nicht weiter darauf eingehen, weil jetzt einige von euch einfach nur weinen. Aber ...

LINDA: Danke.

ADAMUS: Ja. Das sind die Wahrscheinlichkeiten.

Aber wir als Shaumbra und ich als Aufgestiegener Meister glauben nicht an Wahrscheinlichkeiten, denn (Linda seufzt tief) Wahrscheinlichkeiten zeigen nicht, was darunter liegt - die Güte der Menschen. Es zeigt nicht das Licht, das auf den Planeten kommt. Der Statistiker weiß nichts über das Licht, das auf den Planeten kommt, oder über das Bewusstsein oder irgendetwas davon. Sie verwenden einfach nur Daten und projizieren es in die Zukunft und denken nicht an Dinge wie Hoffnung oder Träume oder Bestrebungen oder Ähnliches. Sie schauen nur auf die Daten. Für sie ist die Welt also auf keinem guten Weg.

Aber - *und* - wir schauen auf die Potenziale. Das ist es, was wir als Shaumbra tun. Wir schauen uns die tieferliegenden Energien an. Wir schauen uns die tieferliegenden Ursachen an. Wir schauen nicht nur auf die Daten, die vor uns liegen, sondern auf das, was wirklich darunter und darüber ist. Und ich weiß, dass jeder von euch die Potenziale fühlen kann.

Deshalb habe ich Jami für das Merlin-Event hereingebracht. Ja, es ist ein Potenzial, und vielleicht scheint es im Moment ein sehr schwaches Potenzial zu sein, aber ich weiß, dass es das nicht ist, und ich weiß, dass ihr wisst, dass es das nicht ist. Für mich ist es so real oder realer als alles andere. Und wieder stütze ich es auf die Güte der Menschen, die lange Zeit verborgen wurde, aber jetzt bereit ist, hervorzukommen; und es gibt derzeit genügend Menschen auf dem Planeten, die das Licht und das Bewusstsein hereinbringen. Und die KI wird auch dazu beitragen, das Bewusstsein voranzubringen. Es ist ein erstaunlicher Nebeneffekt der Technologie, der die ganze Diskussion über das Bewusstsein auslöst. Was

bedeutet, wenn es so auf den Tisch kommt, wenn so darüber diskutiert wird, gelangt es ins Bewusstsein und beeinflusst es.

Ich betrachte die Potenziale dieses Planeten. Ich betrachte jeden einzelnen von euch, die harte Arbeit, die ihr hier geleistet habt, die Bereichsarbeit, die ihr geleistet habt, um die Tore zu öffnen und mehr Bewusstsein hier herein zu erlauben. Ich betrachte das, worüber wir jetzt scherzhaft bei den "Brückenarbeitern" gesprochen haben, die die Bereiche überbrücken, die eine Brücke zwischen den vielen Potenzialen schlagen, die jetzt hier hereinkommen können.

Die Potenziale sind überall. Sie sind unbegrenzt. Es ist verblüffend, es gibt so viele Potenziale, dennoch fokussieren sich die Menschen mental sehr stark und folgen einfach der Schiene der Wahrscheinlichkeit.

Die Träumer wie ihr, diejenigen, die die Liebe so erfassen wie ihr, verstehen, dass die Potenziale sehr, sehr real sein können. Es ist kein Hirngespinnst. Es ist kein Mondschuss¹. Und wenn ihr anfangt, in diesem Potenzial zu leben, wenn ihr anfangt, dieses Potenzial zu imaginieren, dann beginnt es zu geschehen. Deshalb kommt es zu Verschiebungen. Veränderungen finden statt. Noch einmal: Es scheint fast unwahrscheinlich, dass wir in 20 Jahren eine Jami Zukunft haben werden. Aber ich weiß, dass es sehr, sehr real ist.

Die große Verschiebung

Es gibt noch eine andere Dynamik, die sich auswirkt, und das ist fast schon wieder Magie, aber das ist es wirklich nicht. Jami sprach von etwas, das im Jahr 2032, '33 passiert. Das ist in weniger als 10 Jahren und ich bin überrascht, dass darüber nicht mehr diskutiert wurde. Aber selbst in Jamis Augen aus dem Jahr 2044 blickte er in diesen Zeitrahmen zurück und sagte: "Irgendetwas ist passiert." Irgendetwas ist passiert, und niemand wusste oder konnte genau definieren, was es war. Man weiß nur, dass etwas passiert ist. Im Jahr 2044 gab es viele Theorien darüber. Es gab Theorien, die besagten, dass es einfach durch den menschlichen Wunsch verursacht wurde, sich zu etwas anderem hinzubewegen. Es wurde durch irgendein Ereignis auf dem Planeten verursacht. Es war einfach an der Zeit, dass die Menschheit eine Veränderung vornahm. Er sprach also über diese Verschiebung, die stattfand.

In der anschließenden Frage-und-Antwort-Sitzung, die du und Cauldre gemacht haben und die für die Teilnehmer des Events zur Verfügung steht, lautete eine der Fragen: "Wie hoch ist die Weltbevölkerung zu diesem Zeitpunkt im Jahr 2044?" Die Antwort von Jami lautete: "Etwa vier Milliarden". Vier Milliarden. Das ist etwa die Hälfte der Bevölkerung, die jetzt auf der Erde lebt. Das sind viele Leute, die nicht hier sind. Was ist mit ihnen passiert?

Jami sprach nicht von einer Krankheit, die den halben Planeten auslöschte, oder von einem Atomkrieg, der die Hälfte der Menschheit auslöschte. Er sagte, dass eine Veränderung stattgefunden hat, die wiederum schwer zu definieren ist, weil sie nicht unbedingt physisch war. Aber irgendetwas geschah, und daraus entstanden viele, viele weitere Realitäten. Ich

¹ "Moon shot": Diese Redewendung wird in der Tech-Branche oft verwendet, um die Durchführbarkeit eines Projekts oder einer Idee zu betonen und übertriebene Bedenken oder Zweifel zu zerstreuen. Sie suggeriert, dass die Aufgabe mit normalen Anstrengungen und vorhandenen Fähigkeiten bewältigt werden kann. (Übernommen von der KI-App "Perplexity") Anm.d.U.

habe die genaue Zahl vergessen, die er nannte - fünf oder ein Dutzend verschiedene Realitäten. In gewisser Weise teilte sich das Bewusstsein des Planeten.

Ohne dass irgendwelche katastrophalen Dinge passiert sind, teilte es sich einfach, und diejenigen, die bereit waren, in eine neue Welt vorzustößen, eine Welt der Liebe und eine Welt ohne die ganzen Ungleichgewichte und Nöte, gingen weiter in die eine Richtung. Diejenigen, die immer noch Macht und Kämpfe mochten, die immer noch an ihrem Karma und an Missbrauch festhielten, gingen in eine andere Richtung. Vorwärts, weiter im Text - vielleicht nicht nach eurer Definition - aber sie gingen weiter. Und eine Reihe anderer Gruppen verschob einfach das Bewusstsein. Sie sind nicht eines Morgens aufgewacht und haben festgestellt, dass der Planet explodiert ist oder dass sie von Außerirdischen gerettet wurden oder so. Tatsächlich waren sich die meisten nicht einmal eines bestimmten Datums oder einer bestimmten Zeit der Verschiebung bewusst. Es ist einfach passiert.

Es ist im menschlichen Verstand schwer vorstellbar, vor allem, wenn man sich die Wahrscheinlichkeiten ansieht. Die Wahrscheinlichkeit, dass so etwas passiert, geht gegen Null. Aber aufgrund der dem Bewusstsein innewohnenden Magie und der Güte der Menschen *ist es doch* passiert. Die Dinge gingen einfach ihren eigenen Weg und etwa die Hälfte der Weltbevölkerung lebte in dieser utopischen Gesellschaft weiter, von der Jami spricht. Und das ist eine ziemlich gute Anzahl, die Hälfte davon.

Und plötzlich war das Verlangen zu kämpfen irgendwie nicht mehr da. Das Verlangen nach Gier war nicht mehr da. In dieser veränderten Welt gab es keine Toleranz mehr für den Missbrauch durch Anführer und für Macht und für Konzerne, die Leute ausnutzen. Es war einfach nicht mehr da. Es war, als hätte der Planet plötzlich diese riesige Verschiebung in seine eigene Güte, in seine eigene menschliche Seele vollzogen.

Es war nicht so, dass vier Milliarden Leichen herumlagen. Es war einfach eine neue Welt, und ja, in gewisser Weise war das auch verwirrend. Aber bei diesem Wandel hatte jeder ein tieferliegendes Verständnis dafür, dass dies die neue Welt war. Sie verstanden nicht, wie der Traum zustande kam, wie dieses Potenzial entstand, aber sie erkannten, dass es passiert war und sie jubelten. Sie jubelten. Einige behaupteten, es sei eine göttliche Intervention oder eine Intervention von Außerirdischen gewesen, aber letztendlich interessierte das niemanden. Und das mag seltsam erscheinen, denn man könnte meinen: "Nein, ich muss genau wissen, was passiert ist." Tatsache ist, dass es sozusagen ein Erwachen auf dem Planeten gab, und plötzlich waren die Dinge so, wie die Leute sie sich erträumt und erhofft hatten. Was hätte es gebracht, zurückzugehen und zu versuchen, alles zu ergründen? Alles, was zählte war, dass sie, ihr, wir es geschafft hatten.

Und es gab nicht wirklich das Wissen oder Verstehen, dass es diese anderen Realitäten gab, die durch die Verschiebung erschaffen wurden. Es wurde spekuliert, aber niemand wusste es wirklich. Einige, die einen Shaumbra-Hintergrund hatten und sich auf unsere Informationen beriefen, sagten: "Nun, so ist es passiert." Aber letzten Endes war es wirklich egal. Tatsache ist, dass eine Verschiebung stattgefunden hat. Es war eine Verschiebung im Bewusstsein und im Licht. Es war eine Verschiebung der Menschen, die sagten: "Schluss damit. Wir sind es leid, auf diese Pfade der Zerstörung, des Krieges und des Ungleichgewichts geführt zu

werden. Wir sind es leid. Wir beanspruchen unsere Souveränität. Wir beanspruchen unsere Liebe, und wir bewegen uns weiter."

In gewisser Weise könnte man also sagen, dass es tatsächlich geschehen ist, und es ist nicht geschehen. Es hat nicht stattgefunden, weil es auch genug Menschen gab, die nicht auf diesem Weg der neuen Erde weitergegangen sind; genug Menschen, die auf ihren alten Pfaden geblieben sind, den Pfaden der Gier und Zerstörung und allem anderen. Mit anderen Worten: Sie haben ihre Realität gewählt. Sie wurde nicht für sie ausgewählt. Es war nicht so, dass Yeshua aufgetaucht wäre, alle gerichtet hätte und gesagt hätte: "Okay, ihr geht in Tür Nummer A und ihr geht hier drüben in Tür Nummer F." So war es überhaupt nicht. Aber die Verschiebung hat stattgefunden.

Jemand, der sich mit Wahrscheinlichkeiten auskennt, ein Statistiker, würde jetzt sagen: "Das ist ein enormer Sprung. Ich meine, das ist ein riesiger Sprung", und genau das meine ich. Da wir jetzt hier in dieser neuen Serie "*Auf den Schwingen der Hoffnung*" sind, ja, ist es möglich. Absolut. Und das kommt nicht nur vom Wunschdenken. Es kommt nicht daher, dass ihr denkt, ihr müsst ein besserer Mensch sein, etwas Besseres tun; dass ihr eure alten, schlechten Gepflogenheiten bereinigen müsst. Nichts davon. Es passiert nicht, weil wir plötzlich die ganze Welt mit dem, was wir tun, bekehren wollen. Nichts von alledem. Es passiert nicht, weil ein Engelwesen kommt und euch den Arsch rettet. Nichts von alledem. Es geschieht, weil wir es zunächst einmal erlauben. Und es mag wie ein weit entferntes Potenzial erscheinen, aber es ist eine Möglichkeit, ein sehr, sehr starkes Potenzial. Deshalb passiert es.

Aber es gibt noch einen weiteren Grund, einen wichtigen Grund, und es ist etwas, worauf wir jetzt gleich eingehen werden.

UND

Ich werde Linda bitten, ein großes Und-Zeichen (&) auf eure Tafel zu zeichnen. Ein großes Und-Zeichen, "Und".

LINDA: Okay, okay.

ADAMUS: In dieser neuen Serie gehen wir also tief in das *Und*. erinnert euch, dass ich vor langer Zeit sagte: "Ich möchte, dass man sich an zwei Dinge in meiner Arbeit erinnert. Ich möchte für das Erlauben und das *Und* in Erinnerung bleiben." Ich weiß, das ist nicht neu. Ich habe es schon früher gesagt, aber jetzt sind wir da. Das ist die Gabelung. Ich werde nicht mehr so viel über das Erlauben reden. Ich glaube, ihr habt die Nase voll davon und ihr habt so viel erlaubt, wie ihr nur könnt. Und jetzt kommt das *Und*. Es ist das *Und*.

Das *Und* ist, anzuerkennen, dass es mehrere Potenziale, mehrere Realitäten gibt. Ihr seid nicht länger in dieser einen Form der Realität gefangen. Das *Und* besagt, dass ihr jetzt gerade, heute zum Beispiel ein Gesundheitsproblem haben könntet, das viel von eurer Zeit, eurer Energie, eurer Aufmerksamkeit, eurem Bewusstsein und allem anderen in Anspruch nimmt. Aber wir werden anfangen, mit allem ins *Und* zu gehen. Das wird das tieferliegende *und* übergeordnete Thema dieser neuen Serie sein. Auch wenn ihr gerade ein Gesundheitsproblem

habt, gibt es das *Und*. Und es ist nicht irgendwo anders. Es ist jetzt genau hier. Und das *Und* ist, dass ihr *kein* Gesundheitsproblem habt.

Vielleicht macht ihr in eurem Leben gerade einige Probleme durch. Ihr habt vielleicht eine Liebesbeziehung, die nicht gut läuft, und das verursacht viel Stress und Spannungen, die sich auf eure Gesundheit, eure Energie und alles andere auswirken, und es ist zermürend, das durchzumachen. Es macht euch wütend und frustriert, ihr seid sehr hart zu euch selbst, kritisierst euch selbst und verurteilt euch. *Und* ihr habt keinen Liebeskummer. Ganz und gar nicht. Das ist keine mentale Sache, bei der ihr euch sagt: "Okay, ich werde mir mental sagen: Nein, ich habe keine Liebesprobleme." Nein, ihr habt beides. Ihr habt das *Und*. Ihr habt die Realität dessen, was ihr gerade mit dieser Liebessituation durchlebt *und* ihr habt es nicht.

Ihr beginnt in beiden Welten zu leben. Ihr beginnt zu verstehen, dass ihr nicht in dieser einen Realität hier gefangen seid. Ihr beginnt zu verstehen, dass das *Und* allgegenwärtig ist und ihr dort hinein fühlen könnt. Ihr könnt dort hinein erlauben. Ihr könnt es sein, wann immer ihr wollt. Und obendrein - das ist ein wunderbares *Und*, Linda (sie kichert). Ich habe ein kleines Strichmännchen-*Und* erwartet, weißt du - das ist ein wunderschönes *Und*-Zeichen (Linda kichert). Ja. Könntest du ihm ein kleines Smiley-Gesicht aufmalen?

LINDA: Wo hättest du es denn gerne, hier oben? (zeigt auf den oberen Teil des *Und*-Zeichens)

ADAMUS: Nicht auf den Hintern.

LINDA: Oh.

ADAMUS: Ja.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Ein kleines Smiley-Gesicht (sie setzt das Smiley-Gesicht in den oberen Teil des Symbols). Wir haben also unsere Shaumbra-Version des *Und*-Zeichens, des "&"-Symbols mit einem Smiley darauf. Das ist sehr niedlich (bezieht sich auf Lindas Zeichnung). Danke (Linda kichert wieder).

Wir gehen also jetzt in das *Und*, und ich werde darüber sprechen, es vorantreiben und euch ständig daran erinnern. Ihr sagt: "Ich habe einfach finanzielle Probleme", *und* es gibt eine Realität, in der ihr das nicht habt. Und diese Realität ist genauso real wie euer finanzielles Problem, aber euer emotionales Selbst ist eher in den finanziellen Schwierigkeiten als in der Fülle verankert. Oder ihr habt die ganze Zeit versucht, aus den finanziellen Schwierigkeiten raus und in den finanziellen Erfolg oder die Fülle reinzukommen, und ihr habt probiert, von dem einem zum anderen zu kommen, und das ist schwer. Also geht ihr in das *Und* und stellt fest, dass ihr jetzt in einer Position seid, um beides zu sein und zu sagen: "Okay, hier ist die mangelnde Fülle-Situation, die ich hatte" - und ob ihr es glaubt oder nicht, sie hat euch aus irgendwelchen seltsamen Gründen gedient - "*und* hier drüben, ist eine natürliche, frei fließende Fülle." Und jetzt habt ihr die Möglichkeit, in beides hinein zu fühlen.

Normalerweise würdet ihr sagen: "Ja, ich will unbedingt die Fülle." Aber nein, es gab auch Gründe für den Mangel.

Ihr fühlt euch in beides hinein. Was fühlt sich für euch jetzt angemessener an? Was fühlt sich besser an? Ihr könnt beides haben, wenn ihr wollt. Ihr könnt beides haben. Aber ich habe das Gefühl, dass ihr euch nach einer langen Zeit des Mangels an Fülle eher für die frei fließende Fülle entscheiden werdet.

Also beginnt ihr, alles in eurem Leben zu "*Und-en*". Einige von euch Shaumbra sind besorgt, weil ihr gerade älter werdet und in den Spiegel schaut: "Oh, ich werde älter und das ist schrecklich." Nein. Es ist das *Und*. Ihr werdet in Wirklichkeit tatsächlich jünger, oder vielleicht altert ihr nicht, oder vielleicht alles genannte. Das *Und* muss nicht nur das eine oder das andere sein. Es kann vieles sein. Und wenn ihr euch in diese Realitäten hinein zu fühlen beginnt, erkennt ihr, dass ihr nicht gefangen seid. Ihr steckt nicht fest. Ihr erkennt, dass ihr jetzt die anderen Potenziale hereinbringen und leben könnt. Ihr seid nicht mehr in einem Gefängnis eingesperrt.

Ihr sagt, ihr habt Probleme mit Süchten - Trinken, Rauchen, was auch immer, Essen - *und* ihr habt sie nicht. Und das ist keine erfundene Realität oder ein psychologisches Spiel. Das ist die wahre Natur der Realität, die wahre Natur von Energie und Bewusstsein. Es sind viele. Ihr habt euch so sehr daran gewöhnt, durch Schwerkraft, Karma und Routinemuster in diese eine Form der Realität hineingebracht zu werden. Aber Tatsache ist, dass ihr wirklich immer im *Und* seid. Und noch einmal: Es geht nicht darum, zu sagen: "Ich werde vom Altern weggehen, hinein in die Jugend." Vielleicht liegt im Älterwerden ein Wert oder eine Weisheit. Und vielleicht sollte man beides gleichzeitig zu haben, wo man buchstäblich vor dem Spiegel stehen und in einem Moment das Altern fühlen oder sehen kann und im selben Moment auch die Jugendlichkeit, die da ist.

Einige von euch sagen, dass sie nicht das Gefühl haben, ein Meister zu sein. Ihr fühlt nicht, als wärt ihr ein Meister. Ihr müsst weiter daran arbeiten, und wisst ihr, es ist ein Spiel, das ihr spielt, aber so fühlt ihr euch eben, nicht meisterlich.

Ich werde euch also zum *Und* herausfordern, das sehr real ist. Ich werde im Laufe der Zeit viel tiefer in die Physik und Metaphysik dieses Themas einsteigen, vor allem in Keahak, aber auch hier in den Shouds. Die Physik besagt, dass nichts in der gesamten Schöpfung singulär ist, nicht eine Sache, außer eurem Ich Bin. Alles andere ist das *Und*, ist vielfältig, sind Potenziale, aus denen ihr wählen könnt, was ihr tun wollt. Ihr könnt gleichzeitig ein Meister und kein Meister sein. Und ihr könnt auch keins von beidem gleichzeitig sein.

Ihr sagt: "Warum sollte ich kein Meister sein wollen?" Ich weiß nicht, aus welchen Gründen, damit ihr erfahren könnt, wie es ist, ein Mensch zu sein? Damit ihr mehr wie andere Leute sein könnt, damit ihr Mitgefühl für sie habt? Weil ihr euch vielleicht nicht für würdig haltet? Weil ihr gerne auf der Suche seid? Es gibt viele Ausreden. Aber versucht das *Und*, das *große Und-Zeichen* auf der Tafel hier drüben. Versucht das *Und*.

In jedem Moment eures Lebens, bei allem, was ihr tut, egal ob es etwas Erfreuliches ist - ihr seid in einem Restaurant und esst gut - fühlt in das *Und*. Ihr seid *nicht* im Restaurant und esst *nicht* gut. Ich meine, probiert beide Möglichkeiten aus. Es geht nicht nur darum, in die guten Dinge zu gehen. Fangt an, in alle Dinge um euch herum hinein zu fühlen, in das *Und*.

Das ganze Leben und die ganze Realität sind so vielfältig. Sie sind nicht auf eine Sache festgelegt, bis ihr ein Mensch werdet, und das ist nur vorübergehend. Es sind viele, viele Dinge. Und wie ich in der Vergangenheit schon erwähnt habe, könnt ihr sogar diesen Kaffeebecher nehmen, den Cauldre in der Hand hält. Er existiert hier. Ihr seht ihn. Ihr denkt, dass ihr ihn seht, aber seht ihr ihn wirklich? Cauldre denkt wahrscheinlich, dass er ihn sieht, weil er ihn ja in der Hand hält. Aber seht ihr ihn wirklich durch die Kamera und durch euren Computer? In gewisser Weise ist es real. Er hat auch sein Gegenstück in einem anderen Bereich, in einer anderen Dimension, könnte man sagen. Aber dieser Bereich ist jetzt genau hier. Er ist bei uns und hat auch sein "un". Es ist nicht physisch, aber dennoch ist es da. Alles muss so sein, um das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten, und so ist es auch mit dem *Und*.

Für jedes Potenzial, das ihr erfahrt, für alles, was ihr durchmacht, gibt es viele *Unds*. Früher waren sie ganz weit draußen. Selbst das "un" dieses Kaffeebechers schien Lichtjahre entfernt zu sein. Selbst die anderen Potenziale und Wahrscheinlichkeiten waren scheinbar in einer Art Traumwelt da draußen, als wären sie nicht hier. Aber das hat sich seit dem Himmelskreuz geändert. Es ist alles hier. Es ist eines der ersten wahren Aktionen des Himmelskreuzes - die Potenziale aus den anderen Bereichen hierher zu bringen, direkt vor eure Nase. Aber ihr nehmt sie noch nicht richtig wahr, weil ihr daran gewöhnt seid, durch den sehr wahrscheinlichkeitsorientierten Fokus zu schauen.

Während ihr damit beginnt, in das *Und* von allem hineinzugehen, seht ihr einen Film und ihr seht keinen Film, denn genau das ist wahr. Und dann erkennt ihr, wie viel Spaß das macht, denn jetzt könnt ihr gleichzeitig den Film sehen und nicht den Film sehen; ihr könnt ihn genießen, aber ihr seid nicht darin gefangen. Ihr könnt alles tun, was ihr wollt, und das ist das Schöne am *Und*, und genau da wollen wir hin.

Jami sprach über das Jahr 2044, nur 20 Jahre entfernt. Das ist eine Generation entfernt. Und obwohl es wie ein Sprung erscheint, ist es keiner. Es ist das *Und*. Es ist ein Potenzial, das verwirklicht werden kann. Es wird sowieso da sein. Ich meine, es wird absolut hundertprozentig da sein, aber für manche ist es vielleicht nicht die Realität. Und es sind vielleicht nicht vier Millionen, sondern 400.000. Aber das ist nicht das Wichtigste. Es geht darum, dass das Potenzial da ist und ihr es nur *nutzen* müsst. Und fühlt dann hinein und sagt: "Möchte ich lieber in dieses Erd-Szenario gehen? Oder würde ich lieber in dem bleiben, wo es Umweltverschmutzung, Krieg, Verbrechen und Ungerechtigkeit gibt?", und es liegt ganz bei euch. Ihr sagt: "Es ist dumm, überhaupt darüber zu reden, in der alten, grauen Welt zu bleiben", aber es gibt Gründe, warum ihr es getan habt und auch tut. Es gibt Gründe, warum manche Leute ständig in schlechten Beziehungen sind, und Gründe, warum manche Leute eine Lebenszeit nach der anderen mit mangelnder Fülle verbringen. Sie haben immer noch was davon.

Während ihr in das *Und* geht, werdet ihr eine viel bessere Vorstellung davon haben, warum bestimmte Dinge in eurem Leben passiert sind und was ihr von einer Situation habt. Aber während ihr in das *Und* geht, werdet ihr erkennen, dass ihr nicht mehr gefangen seid. Ihr seid nicht länger ein Gefangener. Ihr beginnt, im wahren *Und* der Dinge zu leben.

Zu Beginn dieser Serie "*Auf den Schwingen der Hoffnung*" werden wir uns also auf das "*Und*" fokussieren, wir werden in das "*Und*" herein *erlauben*. Ich werde euch ständig daran

erinnern: "Und?" Wisst ihr, wenn ihr euch nachts bei mir beklagt, dass ihr einfach... - wo ist euer Lichtkörper? Das höre ich immer wieder. "Oh, mein Lichtkörper ist nicht da und ich bin nur in diesem physischen Körper." Und ich werde sagen: "Und-et es." Nicht beendet es, sondern "Und-et es". Und-et es. Und es erfordert bis zu einem gewissen Grad die Imagination. Aber es geht wirklich nur darum, "Und-et es" zu sagen. Hört auf, euch so sehr in "Ich habe keinen Lichtkörper" zu verlieren. Und-et es.

Hier kommt die wahre Imagination ins Spiel, das wahre Licht, denn plötzlich erkennt ihr, dass ihr mit allem spielen könnt. Ja, sogar mit einer Krankheit. Das ist schwierig, wenn ihr zum Beispiel Krebs im vierten Stadium habt und "Was meinst du mit "Und-et es"? Ich werde es beenden. Ich werde kein "Und-et es" machen." Nein! Habt jetzt Spaß, so viel ihr könnt, im Und. Ihr habt ihn *nicht*, denn es gibt ein Szenario, eine Realität und ein sehr starkes Potenzial, wo ihr ihn *nicht* habt.

Wenn ihr in so einer Situation seid, versucht nicht, euch aus eurer Krankheit heraus zu denken. Ihr geratet in ein Gedankenspiel und verfestigt damit nur das Problem. Versucht nicht, euch glückliche Gedanken zu machen, um da rauszukommen. Darum geht es überhaupt nicht. Es geht darum zu erkennen, dass alles nur Potenziale sind. Die Potenziale waren lange, lange Zeit ganz weit weg. Aber jetzt sind sie hier, und ihr könnt bei allem ins Und gehen. Mit allem, was euch gehört. Tut es nicht für andere. Macht kein Und mit der Welt. Dies gehört euch.

Ich habe bereits gesagt, dass es im Moment so viel Hoffnungslosigkeit auf dem Planeten gibt. Auch bei Shaumbra gibt es Hoffnungslosigkeit, wenn auch in geringerem Maße, aber viele Shaumbra leiden immer noch unter Depressionen. Und Depressionen entstehen letztendlich, weil ihr die Hoffnung verloren habt. Ihr habt die Hoffnung verloren, dass es mehr als das hier gibt. Und so werdet ihr depressiv und hoffnungslos, weil ihr denkt: "Nein, das ist alles. Das ist die Realität mit dem Verkehr und den unhöflichen Leuten, und niemand lässt mich in Ruhe, und 'ich Arme' und alles andere." So verliert ihr die Hoffnung. Ihr verliert die Passion. Ihr verliert die Verbindung zu eurer menschlichen Seele, und deshalb werdet ihr depressiv. Und dann wird euch gesagt, dass es eine Krankheit ist. Es ist keine Krankheit, es ist ein Zustand. Es ist ein Seinszustand.

Und was macht ihr? Ihr habt einen dieser miserablen, deprimierenden Tage. Ihr habt Migräne und Kopfschmerzen. Ihr habt keine Lust, mit jemandem zu reden. Ihr hasst es, überhaupt hier auf diesem Planeten zu sein. Ihr habt einen dieser wirklich schlechten Shaumbra-Tage. Was könnt ihr tun? Ihr Und-et es. Das bedeutet nicht, dass ihr alle möglichen positiven Gedanken und Affirmationen zu machen versucht. Die funktionieren nicht, weil ihr euch selbst etwas vormacht. Aber ihr erkennt plötzlich, dass es das Und gibt. Es ist eine echte Physik. Es ist nicht nur eine nette Emotion. So funktionieren die Realitäten.

Also, ihr Und-et es. Ihr sagt: "Ja, ich bin deprimiert. Ich habe Migräne-Kopfschmerzen. Ich bin krank. Ich habe all diese Dinge, die mit mir nicht stimmen." Erkennt es an. Seid darin. Ich meine, ihr seid mittendrin, aber erkennt an: "Hey, in dem Zustand bin ich gerade. Und genau hier, nur einen halben Atemzug entfernt, bin ich es nicht. Ich bin nicht deprimiert. Ich bin nicht unglücklich. Ich versuche nicht, mich selbst zu finden. Ich bin ein Meister." Und noch

einmal: Es ist keine mentale Übung. Es ist ein Anerkennen, dass es zu allem noch mehr gibt. Es ist ein Anerkennen, dass es Potenziale gibt, die genau jetzt hier sind.

Liebe Shaumbra, wir gehen jetzt ins *Und*. Wir gehen in das hinein, wofür ich bekannt sein möchte: "Adamus hat mich gelehrt, zu erlauben, und dann hat er mir gezeigt, wie man in das "*Und*" geht, und das hat mich befreit."

Merabh vom UND

Lasst uns das jetzt zu einem Merabh bringen, ein Merabh vom *Und*. Wir spielen etwas Musik und ich bitte euch jetzt einfach, einen tiefen Atemzug zu nehmen und mit mir ins *Und* zu gehen.

(Musik beginnt)

Fangen wir an.

(Pause)

Ich spreche von Hoffnung, den Schwingen der Hoffnung. Irgendwie poetisch. Diese Schwingen sind wirklich das *Und*. Das ist es, was euch erlaubt, euch zu öffnen. Das erlaubt euch, emporzusteigen.

Legen wir los, lasst diese Schwingen im *Und* Hoffnung wecken. Momentan nicht für den Planeten - dazu kommen wir später - sondern für euch.

Eigentlich ist es so einfach. Es geht einfach darum, anzuerkennen, dass es nicht nur ein "Du" gibt. Es gibt viele "Du's". Es gibt nicht nur eine Art zu fühlen. Es gibt viele Arten zu fühlen, und ihr könnt sie alle miteinander fühlen, gleichzeitig.

Ihr könnt mehrere Gefühle haben - ihr könnt euch gleichzeitig gut und schlecht fühlen. Wie wäre das? Ihr könnt zur gleichen Zeit reich und arm sein. Und ihr könnt sagen: "Nein, ich wäre lieber wirklich reich und nicht mehr arm." Das bedeutet nicht, dass "arm" verschwindet. Arm bleibt als Potenzial bestehen, aber ihr müsst nicht mehr durch diese Tür gehen.

Euer Lichtkörper. Einige von euch haben seltsame Dinge getan, um zu diesem Lichtkörper zu kommen. Ich meine, ich habe wirklich seltsame Dinge gesehen. Also, morgens sollten Hähne nach der Sonne krähen, nicht die Menschen (Adamus kichert). Und einige von euch habe ich solche Dinge tun sehen. Der Lichtkörper ist hier. Es ist das *Und*. Es ist eine Realität, die präsent ist.

Euer langer Weg der Strapazen - aus vergangenen Lebenszeiten, aus dieser Lebenszeit - der Entbehrungen, ihr fragt euch, wann ihr jemals darüber hinwegkommen werdet, darüber hinausgehen werdet. Oh, und ihr habt so viel mitgeschleppt. Nun, ihr *Und*-et es.

Ihr versucht nicht, die Strapazen loszuwerden, ihr *Und*-et es einfach, was bedeutet, dass es Strapazen gibt und das es keine gibt. Aber dann stellt ihr fest, dass ihr zu dem hingezogen

werdet, das euch am besten dient. Das habt ihr bei eurem Strapazen-Szenario, bei eurer Strapazen-Realität gemacht. Ihr dachtet, dass es euch am besten gedient hat. Ihr dachtet, es würde euch in der Spur halten oder euch zu einem besseren Wesen machen oder ihr müsstet das Kreuz direkt zusammen mit Yeshua tragen, was auch immer. Es hat euch gedient, und jetzt braucht ihr es vielleicht nicht mehr.

Das Schöne daran ist, dass wir hier nicht versuchen, ein Szenario für ein anderes loszuwerden. Wir *Und*-en es einfach. Und dann wird es eine natürliche Anziehungskraft für das eine oder das andere geben, aber das andere verschwindet nicht. Es ist immer noch da. Das Leben voller Entbehrungen ist immer noch da. Es kann wie ein alter Anzug sein, der ganz hinten im Schrank hängt. Ihr zieht ihn nie hervor, ihr tragt ihn nie, er passt nicht mehr, aber er ist immer noch da, falls ihr jemals zurückkehren wollt. Das ist das *Und*.

Es geht nicht darum, gegen niedrige Energie anzukämpfen - also alle möglichen Superpräparate einzunehmen und alle möglichen anderen seltsamen Dinge zu tun, die ich bei Shaumbra gesehen habe, um mehr Energie zu haben - denn es ist das *Und*. Ihr habt niedrige Energie und ihr habt sehr vitale, lebensfrohe Energie, freudige Energie. Es ist beides.

Ihr wünscht es euch nicht. Ihr hofft nicht darauf. Ihr strebt es nicht an. Ihr *Und*-et es einfach. Mit anderen Worten: Ihr erkennt es an. Es ist euch bewusst und ihr nehmt es wahr. Es war schon immer da, aber plötzlich öffnet ihr die Augen dafür. *Und*.

Ich liebe es, weil es nicht nur darum geht, von A nach B oder D oder C oder was auch immer zu gehen. Es geht um A, B, C und D gemeinsam. Es ist das *Und*. Es ist jetzt fast wie ein Spiel: "Welches wähle ich? Spiele ich mich heute in der C-Rolle oder spiele ich die B-Rolle? Oder kombiniere ich sie und spiele sie alle?" Das ist wahre Souveränität.

Und das sind die Schwingen der Hoffnung, und das ist es, was es möglich macht, in diese Welt zu gelangen, die Jami nur 20 Jahre entfernt beschreibt. Das ist kein Wunschdenken. Es geht nicht darum, einen Dschinni in einer Flasche zu finden, der das möglich macht. Es geht darum, in das *Und* zu gehen. Es so sein zu lassen. Euch wahrnehmen zu lassen, denn wenn ihr wahrnehmt, dass das Potenzial, von dem Jami gesprochen hat, da ist, dann ist es ein Potenzial, das sehr real ist und das verwirklicht werden kann.

Also, liebe Shaumbra, schaut euch an, wie ihr euer Leben *Und*-et - nicht euer Leben endet²; seid hier sehr vorsichtig, keine Tippfehler - *Und*-et euer Leben, U-n-d. Oder ihr könnt eine Kombination aus "A" und "E" verwenden, als Ligatur, sodass es eine Art gemeinsames *Æ* ist, æ-n-d. Es spielt keine Rolle. Es ist das ganze Konzept vom *Und*-en. Ihr seid nicht mehr in einem Lebensstil gefangen, wo ihr kein schönes Haus habt oder kein schönes Auto fahren könnt. Ihr könnt es "*Und*-en".

Und denkt daran: Seid sehr vorsichtig. Es geht nicht darum, das eine durch das andere zu ersetzen. Es geht nicht darum, eure Realität - ein beschissenes Haus und ein kaputtes Auto - auszulöschen. Ihr *Und*-et es. Das erlaubt euch, euch all eurer Potenziale bewusst zu werden. Es erlaubt euch, euch bewusst zu machen: Ja, es gab diese Realität mit dem beschissenen Haus. Aber es gibt auch die Realität eures Traumhauses.

² engl. Wortspiel von "And" und "End", Anm.d.Ü.

Versucht also nicht, das eine mit dem anderen auszutauschen, sondern verschiebt euch von "ungesund" zu "gesund". Erkennt das *Und*. Und macht das bewusst jeden Tag - 10 Mal, 100 Mal, 1.000 Mal am Tag - hinein in alles. Selbst wenn ihr ein schönes Haus habt, macht euch das *Und* bewusst und erkennt, dass es auch das Potenzial eines beschissenen Hauses gibt. Und dann fühlt, zu welchem ihr euch tatsächlich hingezogen fühlt, welches ihr manifestieren wollt.

In eurem Haus, in eurem Sein, gibt es viele Wohnungen. Es gibt viele Dimensionen. Es geht nicht darum, die eine oder die andere zu wählen. Es geht darum, alle wahrzunehmen. Alle. Und dann, welche eine ihr davon verwirklichen wollt oder welche vielen ihr davon verwirklichen wollt.

Ihr seid nicht nur eine Frau oder ein Mann. Ihr seid das *Und*; ihr seid beides, und dann seid ihr keines von beiden. Und dann könnt ihr entweder das eine oder das andere sein, und alles kann gleichzeitig sein.

So ist die Realität, die Energie und das Bewusstseins. Und auch wenn manche sagen: "Das klingt verdammt verwirrend, ich will das eine oder das andere aussuchen", nein, ist es nicht. Das ist nicht natürlich. Es ist natürlich, zu erkennen, dass sie *alle* da sind. Und ihr könnt eins davon auswählen, aber trotzdem erkennen, dass die anderen auch noch da sind. Ihr könnt viele auswählen oder einige oder was auch immer. Und dabei geht es um wahre Schöpferkraft und Souveränität.

Wir bewegen uns jetzt in das *Und*, mit voller Kraft, mit voller Wucht. Und wir bewegen uns nicht ins *Und*. Und das ist kein Zen-Verstandesspiel. Das ist die Realität.

Ihr seid ein Mann oder eine Frau und ihr seid beides, oder ihr seid keins davon. Seht ihr die Freiheit, die euch das schenkt? Wenn ihr hier als Frau sitzt, zu erkennen: "Ich bin auch ein Mann." Das bedeutet nicht, dass ihr morgens aufstehen und euch rasieren müsst, aber es bedeutet, dass es dieses Potenzial gibt. Und ihr könnt beides gleichzeitig sein oder keines davon. "Ich bin keines von beidem. Ich brauche diese Definition nicht mehr. Ich bin alt, und ich bin jung." Seht ihr, jetzt fangt ihr an, es zu begreifen.

Ihr seid alle Dinge. Welches davon wollt ihr jetzt leben? Welches davon wollt ihr in die Realität bringen? Welche vielen davon wollt ihr in die Realität bringen?

Hier geht es allein darum, Potenziale zu erkennen. Hier geht es allein um das Jahr 2044. Wo werdet ihr sein? Werdet ihr in dem einem oder in mehreren *Und* sein? Werdet ihr in der Realität sein, in der Jami lebt, mit der Schönheit und der Leichtigkeit des Lebens? Oder bleibt ihr in der Realität, in der es immer noch Not und Kriege, Hungersnöte und Dürre gibt? Oder beides, oder nichts davon?

Das ist es, was ein Meister tun kann. Das ist es, was Merlin wirklich tut. Das ist es, was ein Meister meistert.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen, während wir in das *Und* von allem gehen. Das öffnet die Wege in diese Realität für das, was momentan vielleicht weit hergeholt erscheint - die Realität von Jami im Jahr 2044 - aber es öffnet die Wege dafür. Es ist nichts,

was aus statistischer Sicht akkurat ist. Es ist nichts, was eine hohe Wahrscheinlichkeit hat, aber das spielt keine Rolle, wenn ihr im *Und* seid. Es spielt einfach keine Rolle. Es gibt keine Statistiken, und alles ist eine Statistik.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug in das *Und* nehmen. Das *Und*, das sind die Schwingen der Hoffnung. Es erlaubt uns, über Wahrscheinlichkeiten hinaus in die höchsten Potenziale emporzusteigen. Manche würden es Magie nennen. Für mich ist es einfach nur gute Physik.

Damit, liebe Shaumbra, melde ich mich ab. Es wird Zeit, dass ihr euch wirklich in das *Und* der Dinge hinein fühlt, und ich werde vorbeischaun. Ich werde aktiver sein den je, und ich habe auch Kuthumi dringend gebeten, euch ständig daran zu erinnern. Ihr werdet immer wieder "*Und? Und?*" hören, um euch daran zu erinnern, dass ihr nicht feststeckt.

In diesem Sinne, liebe Shaumbra, Ich Bin Adamus und St. Germain und ihr. Danke.

(kurze Pause)

Und vergesst nicht: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.



♥ DANKE für Deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal**, indem du diesen QR-Code scannst:

oder auf die Webseite www.to-be-us.de gehst



Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien zu ermöglichen. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite "www.crimsoncircle.com" zu finden.
